



Grußwort

Obwohl die Stadt München seit jeher bemüht ist, eine sehr soziale Arbeitgeberin zu sein, kann sie nicht für alle finanziellen Risiken und Sonderbelastungen ihrer Dienstkräfte selbst Vorsorge treffen. Umso begrüßenswerter war es daher gerade auch aus Sicht der Stadt, dass vor 100 Jahren, am 30. April 1926, auf Initiative des damaligen Gesamtbetriebsrates eine „Freiwillige Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung für städtische Arbeiter und Arbeiterinnen“ gegründet wurde. Denn bereits damals waren die Bestattungskosten so hoch, dass sie viele Hinterbliebene in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten brachten. Gegen dieses Risiko konnten sich städtische Dienstkräfte seit 1926 durch diese spezielle, solidarisch finanzierte Sterbekasse absichern.

Auch heute kommen zur Trauer über den Verlust eines nahe stehenden Menschen auf die Hinterbliebenen auch finanzielle Belastungen zu, erst recht, seit die gesetzliche Krankenkasse den Hinterbliebenen seit dem Jahr 2004 kein Sterbegeld mehr zahlt. Vor diesem Hintergrund ist der Grundgedanke der Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Beschäftigten der Stadt München, dieses Risiko durch eine solidarische Selbsthilfeeinrichtung abzusichern, heute noch so aktuell wie vor 100 Jahren.

Derzeit vertrauen ihr rund 10.000 Versicherte mit rund 30.000 Versicherungsverträgen. Bei ihr können alle Beschäftigten der Stadt und ihrer Unternehmen eine Sterbegeldversicherung abschließen: für sich, aber auch für ihre Angehörigen, und schon in ganz jungen Jahren. Die Monatsbeiträge richten sich nach dem Eintrittsalter sowie der Höhe der gewünschten Versicherungssumme und ändern sich dann nicht mehr – ein Leben lang.

Denn die Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung wirtschaftet nachhaltig und hält die Verwaltungskosten durch eine schlanke Verwaltung und die ehrenamtliche Mitarbeit von Kolleg*innen in ihren verschiedenen Organen möglichst niedrig. So hat sie sich bis heute bestens bewährt und im Interesse ihrer Versicherten wirtschaftlich sehr erfolgreich behauptet.

Ich bin sehr froh, dass es diese solidarische Selbsthilfeeinrichtung gibt, und gratuliere der Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Beschäftigten der Stadt München sehr herzlich zu ihrem stolzen 100-jährigen Jubiläum!

Dominik Krause

Dominik Krause

